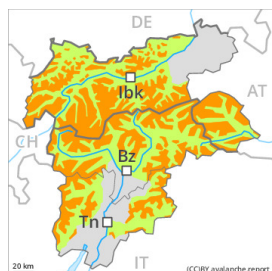
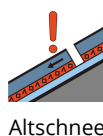


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 04.12.2021 →



Altschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Schwachschichten im Altschnee können verbreitet schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden, vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an allen Expositionen in der Höhe.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind möglich.

Die umfangreichen Triebschneeanisammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Die Lawinen sind meist mittelgroß. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Seit Dienstag blies der Wind teils stürmisch. Der Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die verschiedenen Triebschneeanisammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Im Norden und im Nordwesten Neuschnee. Markante Erwärmung bis ins Hochgebirge. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Samstag, den 04.12.2021 →



Triebsschnee



Waldgrenze

Triebsschnee beachten.

In den letzten Tagen fiel gebietsweise viel Schnee. Seit Dienstag blies der Wind verbreitet stürmisch. Der Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Triebsschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Gleitschneelawinen und Rutsche sind weiterhin vereinzelt möglich. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Tagen fiel gebietsweise viel Schnee. Seit Dienstag blies der Wind verbreitet stürmisch. Der Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.